



© Christian Grass

Im Jahre 2008 wurde das Grundstück einer Baufirma aufgrund einer Betriebsauflösung verkauft. Eine städtebauliche Studie definierte für das ehemalige Betriebsgelände raum- und verkehrsplanerische Rahmenbedingungen für eine mögliche Bebauung mit dem Schwerpunkt Wohnbau.

Der Entwurf für die Wohnanlage Höchstlerstraße wurde auf Basis der Ergebnisse dieser Studie erstellt. Dabei wurde zusätzlich ein Grünraumkonzept erarbeitet, welches einen öffentlichen Fuß- und Radweg zur Anbindung der südlich des Grundstückes gelegenen Quartiere mit der Höchstlerstraße beinhaltet. Die seit 2007 bestehende, über die Vorarlberger Wohnbauförderung definierte Verpflichtung, gemeinnützigen Wohnbau in Passivhausstandard zu errichten, war der entscheidende Punkt für die architektonische Gestaltung der kompakten Baukörper und für die Entwicklung eines effizienten Energiekonzeptes.

Drei zueinander leicht versetzt angeordnete Baukörper folgen dem Zuschnitt des Grundstückes. Die punktuelle, offene Bebauung ermöglicht Lichteinfall, Durchgrünung und durchgehende Freiräume. Zwischen den Baukörpern entstehen so öffentliche bzw. halböffentliche Platzräume. Die Höhe der drei Baukörper vermittelt zwischen der Einfamilienhaus- und Geschosswohnungsbebauung im Süden und der dichteren Bebauungsstruktur entlang der Höchstlerstraße.

Stellplätze und Tiefgaragenrampe liegen direkt an der Straße, die Innenbereiche der Anlage sind somit verkehrsfrei.

In den drei viergeschoßigen Baukörpern befinden sich insgesamt 61 Wohnungen unterschiedlicher Größe. Jeweils sechs Wohnungen mit zentraler Erschließung liegen im Regelgeschoß, im Erdgeschoß sind je Gebäude drei bzw. vier größere Wohnungen situiert. Jede Wohnung verfügt über eine eigene Loggia, die in die Fassade integriert ist. Die städtebauliche Struktur ermöglicht Ausblicke in die verschiedenen Freiräume und Orientierungen nach Nord-Osten, Süd-Osten und Süd-Westen. Zum Bahndamm im Nord-Westen sind keine Wohnungen orientiert.

Alle drei Häuser sind in Mischbauweise ausgeführt. Ein Stahlbeton-Skelett mit

Wohnanlage Höchstlerstraße

Höchstlerstraße 51
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR

Helmut Kuess

Gerhard Hörburger

BAUHERRSCHAFT

Alpenländische Heimstätte

TRAGWERKSPLANUNG

Mader & Flatz

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Rhomberg Bau

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

KoseLicka

FERTIGSTELLUNG

2013

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

08. März 2016



© Christian Grass



© Christian Grass



© Christian Grass

Wohnanlage Höchstlerstraße

Außenwänden aus mit Mineralwolle hochgedämmten Holz-Fertigteil-Tafeln bildet die Grundstruktur. Die hinterlüftete Fassade aus Eternit-Platten soll eine langlebige, wartungsfreie Außenhaut garantieren. (Text: Julia Ess nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Helmut Kuess, Gerhard Hörburger
 Mitarbeit Architektur: Manfred Koller (Projektleiter)
 Bauherrschaft: Alpenländische Heimstätte
 Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)
 Landschaftsarchitektur: KoseLicka (Ursula Kose, Lilli Li?ka)
 örtliche Bauaufsicht: Rhomberg Bau
 Haustechnik: E-Plus Planungsteam GmbH
 Fotografie: Christian Grass

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Wohnbauten

Planung: 2008 - 2010
 Ausführung: 2010 - 2013

Grundstücksfläche: 6.068 m²
 Bruttogeschossfläche: 5.999 m²
 Nutzfläche: 3.973 m²
 Bebaute Fläche: 1.782 m²
 Umbauter Raum: 26.149 m³
 Baukosten: 7,2 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 9,3 kWh/m²a (PHPP)
 Heizwärmebedarf: 9,3 kWh/m²a (Energieausweis)

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: Rhomberg Bau GmbH, Bregenz

PUBLIKATIONEN

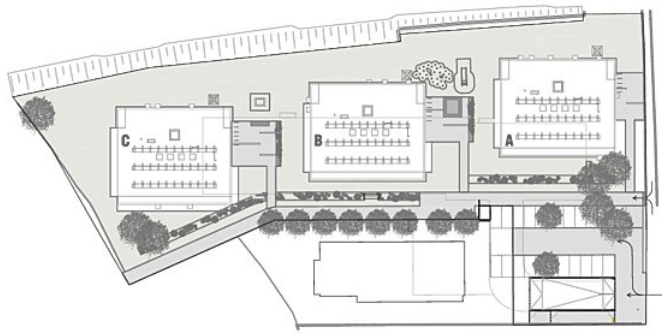
Vorarlberger Nachrichten, Leben&Wohnen, 11./12. Mai 2013



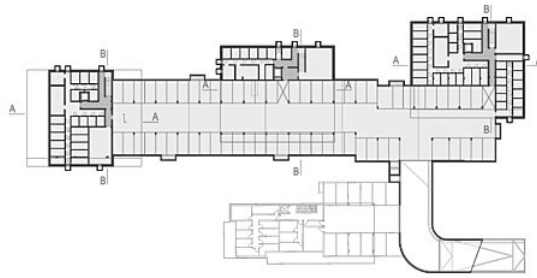
© Christian Grass



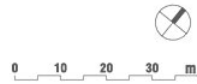
© Christian Grass



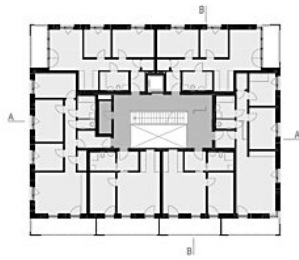
LAGEPLAN



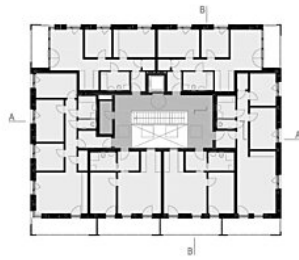
1.UG - TIEFGARAGE-ÜBERSICHT



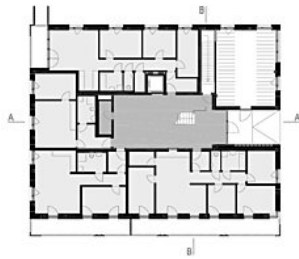
Areal Feilerle, Dornbirn - Alpenländische Heimstätte
Arge Architekten Hörburger - Kuëss



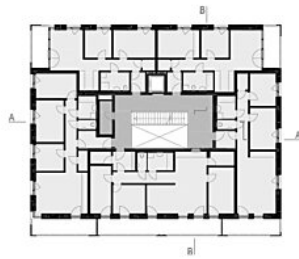
2.OG - Haus A



3.OG - Haus A



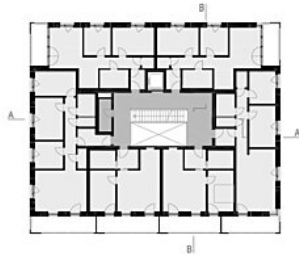
EG - Haus A



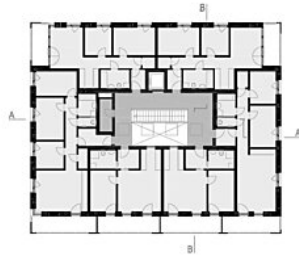
1.OG - Haus A



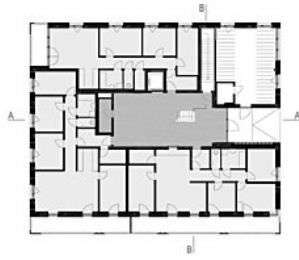
2008
Areal Feierterle, Dornbirm - Alpenländliche Heimstätte
Arge Architekten Hörburger - Kuëss



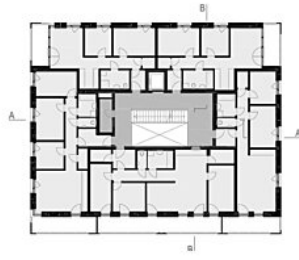
2.OG - Haus B



3.OG - Haus B



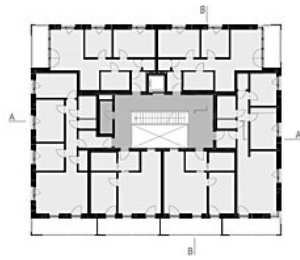
EG - Haus B



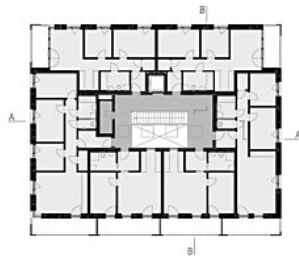
1.OG - Haus B



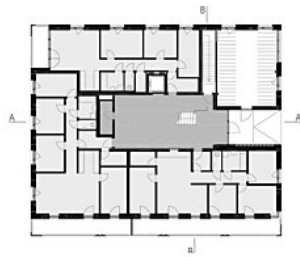
2008
Areal Feilerle, Dornbirm - Alpenländische Heimstätte
Arge Architekten Hörburger - Kuëss



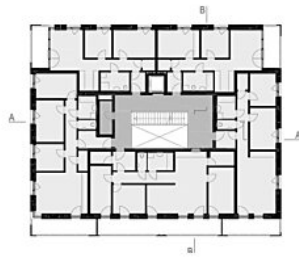
2.OG - Haus C



3.OG - Haus C



EG - Haus C



1.OG - Haus C



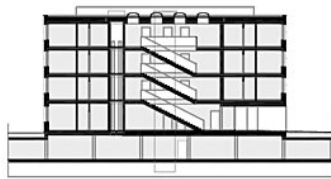
2008
 Areal Feilerle, Dornbirm - Alpenländische Heimstätte
 ArGe Architekten Hörburger - Kuëss



SCHNITT A-A - Haus A



SCHNITT B-B - Haus A



SCHNITT A-A - Haus B



SCHNITT B-B - Haus B



SCHNITT A-A - Haus C



SCHNITT B-B - Haus C



2008
Areal Feierle, Dornbirn - Alpenländische Heimstätte
ARGE Architekten Hörburger - Küess